

Stellungnahme der FIKO Eiken zum überarbeiteten Budget 2022

In Zusammenarbeit mit Delegierten des Gemeinderates, der Finanzkommission und dem Leiter Finanzen a.i. wurde der Aufgaben- und Finanzplan 2022-2027 überarbeitet. Er zeigt nun ein deutlich schlechteres Bild als an der letzten Gemeindeversammlung vom GR vorgestellt worden ist. Selbstfinanzierungsgrad und Selbstfinanzierungsanteil sind immer noch deutlich im roten Bereich.

Zurzeit fehlt der FIKO noch die offizielle vom GR verabschiedete Version vom Aufgaben- und Finanzplan 2022-2027.

Aufgrund des vom Kanton verfügbaren Coaching (20% Stellenprozente) für die Gemeindeverwaltung Eiken (Kanzlei, Organisation und Bauverwaltung) und der Kündigung der Gemeindeschreiberin Claudia Müller mussten die Ausgaben im Budget 2022 zusätzlich um CHF 120'000 erhöht werden.

Gestützt darauf hat die FIKO den GR gebeten, über das gesamte Budget nochmals Einsparungen von mindestens CHF 142'700 zu beschliessen, damit das Gesamtminus (ohne Spezialfinanzierungen) unter Hunderttausend kommt. Das vom GR überarbeitete Budget 2022 zeigt jetzt einen Aufwandüberschuss von CHF 70'400 (ohne Spezialfinanzierungen). Der Aufwandüberschuss inkl. Spezialfinanzierungen beträgt CHF 154'600.

Dem vorliegenden Budget 2022 kann aus Sicht der FIKO nur mit klaren Auflagen zu Handen des Gemeinderates zugestimmt werden.

- Der Personalwechsel in mehreren Teilen der Verwaltung ist entschieden zu hoch. Seit 2017 sind diverse Abgänge zu verzeichnen. Alleine wird jetzt zum fünften Mal die Stelle der Gemeindeschreiber/-in ausgeschrieben. Jeder Abgang hat u.a. auch grosse Auswirkungen auf die Finanzen. Hier ist der GR gefordert, Stabilität und Konstanz einzubringen. Durch den erneuten Abgang der Gemeindeschreiberein ist die Verunsicherung in der Verwaltung gross. Vertrauen, Transparenz, Ehrlichkeit und Offenheit, aber auch klare Richtlinien, Strukturen und Kompetenzen sind gefragt und müssen umgesetzt werden. Nicht vergessen gehen darf die Weiterbildung der MA.
- Der GR muss bis zum nächsten Budgetprozess im August 2022 sämtliche Ausgaben analysieren und Einsparungen von mindestens 8% von den Bruttoausgaben (gestützt auf das Budget 2022 mit Spezialfinanzierungen) wären das über 800'000 Einsparungen) erzielen.
- Gelingt es dem GR nicht, das Budget 2023 aufgrund von Einsparungen einigermaßen in ein Gleichgewicht zu bringen, ist eine Steuerfusserhöhung in Erwägung zu ziehen. Die FIKO erachtet eine Erhöhung im heutigen Umfeld mit den umliegenden Gemeinden als sehr unattraktiv. Wenn man bedenkt, dass ein Steuerfuss-Prozent gut 50'000 Steuerfranken ausmacht, wäre der Steuerfuss auf 127% zu erhöhen, was Eiken auf den letzten Platz im Kanton bringen würde.
- Der Aufgaben- und Finanzplan ist im Rahmen des jährlichen Budgetprozesses zu aktualisieren und muss zwingend bei der Budgetberatung mit der FIKO vorhanden sein.
- Investitionen sind auf Ihre Dringlichkeit resp. Notwendigkeit zu prüfen und entsprechend zurückzustellen oder gänzlich zu streichen.

- Laufende Investitionen sind schneller abzuschliessen. Zurzeit sind wieder knapp 30 offene Investitionsprojekte vorhanden, was entschieden zu viele sind.

Es ist der FIKO bewusst, dass hier der GR gefordert ist. Die FIKO ihrerseits hat immer ihre Bereitschaft zur Mithilfe und Unterstützung angeboten und wird das auch in Zukunft so handhaben. Das Fricktal und speziell das Gebiet «Sisslerfeld» ist in einem stetigen Wandel und das kann sich sicher mittel- und langfristig positiv auf die Finanzen der Gemeinde Eiken auswirken. Jedoch müssen jetzt die Weichen für eine stabile und nachhaltige Finanzpolitik gestellt werden.

Eiken, 10. Januar 2022